Pressemitteilung des VEWSaar e.V. – Verband der Energie und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V.

VEWSaar zur aktuellen Trinkwassersituation im Saarland - Hoher Wasserverbrauch kann Versorgungsanlagen zeitweise stark belasten

Saarbrücker, 07.07.2026

Saarbrücken. Für die kommenden Tage werden im Saarland erneut hohe Temperaturen erwartet. Der Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes (VEWSaar) appelliert deshalb an die Bürgerinnen und Bürger, Trinkwasser verantwortungsvoll zu nutzen. Die Trinkwasserversorgung im Saarland ist grundsätzlich gesichert. An besonders heißen Tagen kann der Wasserverbrauch jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ansteigen und die technischen Anlagen der Wasserversorger stark beanspruchen.

„Die Wasserversorgungsunternehmen im Saarland stellen die Trinkwasserversorgung zuverlässig sicher. An heißen Tagen beobachten wir allerdings, dass viele Menschen gleichzeitig Wasser nutzen, etwa zum Duschen, Bewässern von Gärten oder Befüllen von Pools. Dadurch entstehen Verbrauchsspitzen, die einzelne Versorgungsnetze zeitweise an ihre technischen Grenzen bringen können“, erklärt Dr. Klaus Blug, Geschäftsführer des VEWSaar.

Während der morgendliche und insbesondere der abendliche Spitzenverbrauch für die Wasserversorger eine besondere Herausforderung darstellt, lässt sich die Belastung durch einen bewussten Umgang mit Trinkwasser deutlich reduzieren. Schon kleine Verhaltensänderungen helfen dabei, die Versorgungssysteme zu entlasten.

Der VEWSaar empfiehlt deshalb:

Im Haushalt

- Duschen statt baden. Eine Badewanne benötigt rund 150 bis 170 Liter Wasser, eine kurze Dusche deutlich weniger.
- Waschmaschinen und Geschirrspüler möglichst nur vollständig beladen einschalten.

Im Garten

- Pflanzen möglichst in den frühen Morgenstunden oder am Abend bewässern. So verdunstet deutlich weniger Wasser.
- Bewässerung möglichst gezielt direkt an den Pflanzen, beispielsweise mit Tropfbewässerung, statt über Rasensprenger.
- Den Rasen nicht zu kurz mähen. Längeres Gras speichert Feuchtigkeit besser und reduziert den Bewässerungsbedarf.
- Bei Neuanpflanzungen möglichst trockenheitsverträgliche Pflanzen auswählen.

Beim Pool

- Das Befüllen privater Pools möglichst nicht während der morgendlichen oder abendlichen Verbrauchsspitzen durchführen.
- Poolabdeckungen reduzieren die Verdunstung und sparen Wasser.
- Wer auf das Befüllen eines Pools verzichten kann, leistet ebenfalls einen Beitrag zur Entlastung der Wasserversorgung.

Für Grundstücke und Gärten

- Regenwasser möglichst auf dem eigenen Grundstück versickern lassen.
- Grünflächen erhalten oder schaffen und versiegelte Flächen möglichst reduzieren.
- Auf Schottergärten sowie den Einsatz von Unkraut- und Insektenvernichtungsmitteln möglichst verzichten.

Der VEWSaar weist darauf hin, dass Trinkwasser eines der am strengsten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland ist und mit hohem technischem und energetischem Aufwand gewonnen, aufbereitet und verteilt wird. Ein bewusster Umgang mit dieser wertvollen Ressource trägt dazu bei, die Versorgung auch an besonders heißen Tagen stabil zu halten.

Rückfragen:

VEWSaar | Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes VEWSaar e.V.
Dr. Klaus Blug
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken
+49 (0)681 / 976-1793-0
presse@vewsaar.de
www.vewsaar.de

Der VEWSaar e.V.

Die Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft im Saarland werden vom VEWSaar - Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V. vertreten. Der VEWSaar fungiert als Interessenvertretung auf Landesebene und bringt die Anliegen seiner Mitglieder in den Bundesverband BDEW in Berlin ein. Der Landesverband hat derzeit 75 Mitgliedsunternehmen. Damit ist die saarländische Energie- und Wasserwirtschaft in die Diskussionen und Prozesse der Energiewende unmittelbar eingebunden. Darüber hinaus erbringt der Landesverband für seine Mitgliedsunternehmen in den Sparten Strom, Erdgas, sowie Wasser und Abwasser vielfältige Leistungen. Diese Angebote reichen von der Organisation von Fachveranstaltungen bis zur Veröffentlichung von Publikationen. Damit haben die Mitgliedsunternehmen jederzeit Zugang zu Informationen aus erster Hand.

Schlüsselrolle der Versorger

Die saarländische Energiewirtschaft ist als maßgeblicher Partner der Landesregierungen in der Lage, den Umbau der Energieversorgung volkswirtschaftlich vertretbar zu gestalten. Die tragende Rolle übernehmen dabei die Unternehmen der Energieversorgung, die nach dem Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet sind, eine "sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas sicherzustellen". Modelle einer "Energieversorgung in Bürgerhand" können die gesellschaftliche Akzeptanz steigern und ergänzende Beiträge zur Energieversorgung der Allgemeinheit liefern.